

Gutachten

zur Ermittlung des Kompensationsbedarfs für die im Zusammenhang mit der Ausweisung und Umsetzung des Bebauungsplanes 102 der Stadt Lohne erforderliche Umwandlung von zwei Waldflächen in der Gemarkung Lohne, Flur 16, Flurstück 155 tlw. und Flur 18, Flurstücke 189/4 tlw. und 194/3 tlw.

Auftraggeber: Stadt Lohne
Vogtstr. 26
49393 Lohne

Auftrag vom 15.09.2023

Ortstermine: 25. + 28.09.2023

Sachverständiger: Privat-Forstrat Michael Weinert
Gartenstr. 7
49610 Quakenbrück

(Von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen

öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Fachgebiete:

|Landwirtschaftliche Sonderkulturen (beschränkt auf Weihnachtsbaum- u. Schmuckgrünkulturen |Baumpflege, Verkehrssicherheit von Bäumen, Baumwertermittlung

|Bewertungs- und Entschädigungsfragen in Forstbetrieben |Bestands- und Bodenbewertung |Forsteinrichtung)

0. Vorbemerkungen

Die Stadt Lohne plant den Bebauungsplan 102 auszuweisen. Hierfür sollen zwei Waldflächen in der Gemarkung Lohne, Flur 16, Flurstück 155 tlw. sowie Flur 18, Flurstücke 189/4 tlw. und 194/3 tlw. in einem Umfang von 1,1921 ha beansprucht werden.¹ Das Kompensationsvolumen der hierfür erforderlichen Waldumwandlungen, die vom Eigentümer bzw. Vorhabenträger durch eine Ersatzaufforstungen auszugleichen sind, wird nach dem Niedersächsischen Gesetz über den Wald und die Landschaftsordnung² in Verbindung mit den Ausführungsbestimmungen zum NWaldLG³ bereits in dieser Planungsphase ermittelt (vgl. Kap. 1.). Dabei ist klarzustellen, dass die waldrechtliche Kompensation den vollständigen Ersatz aller Funktionen des Ökosystems Wald bis zur brach liegenden, von Wurzelstöcken befreiten Bodenfläche umfasst.

Die Größe der für eine vollständige Kompensation erforderlichen Ersatzaufforstungs-

¹ TOPOS (2020): Stadt Lohne – Bebauungsplan Nr. 102 für den Bereich Wicheler Flur / Brägeler Pickerweg: Begründung mit örtlichen Bauvorschriften und Umweltbericht, 58 S. (unveröff.)

² Niedersächsisches Gesetz über den Wald und die Landschaftsordnung (NWaldLG) vom 21.03.2002 (Nds.GVBl., S.112), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes v. 17.05.2022 (Nds.GVBl., S. 315)

³ Ausführungsbestimmungen zum NWaldLG, RdErl. vom 5.11.2016 (Nds. Mbl., S. 1094)

flächen auf den zur Verfügung stehenden Grundstücken in der Gemarkung Lohne, Flur 18, Flurstück 194/3 tlw., der Gemarkung Lohne, Flur 43, Flurstück 52/17 tlw. und der Gemarkung Holdorf, Flur 9, Flurstück 476/208 tlw. wird anschließend kalkuliert (vgl. Kap. 2.).

1. Beschreibung und Bewertung der von der Waldumwandlung betroffenen Bestände

Die beiden von der Waldumwandlung betroffenen Bestandesteile befinden sich im Norden des B-Plan-Gebietes 102 der Stadt Lohne (vgl. Abb. 1).

1.1. Beschreibung und Bewertung des von der Waldumwandlung betroffenen Bestandes auf dem Flurstück 155 tlw. in der Flur 16 der Gemarkung Lohne

Der auf dem Flurstück 155 tlw. in der Flur 16 der Gemarkung Lohne von der geplanten Waldumwandlung unmittelbar betroffene 0,3738 ha große Bestand wurde im Rahmen des Ortstermins am 25.09.2023 untersucht.

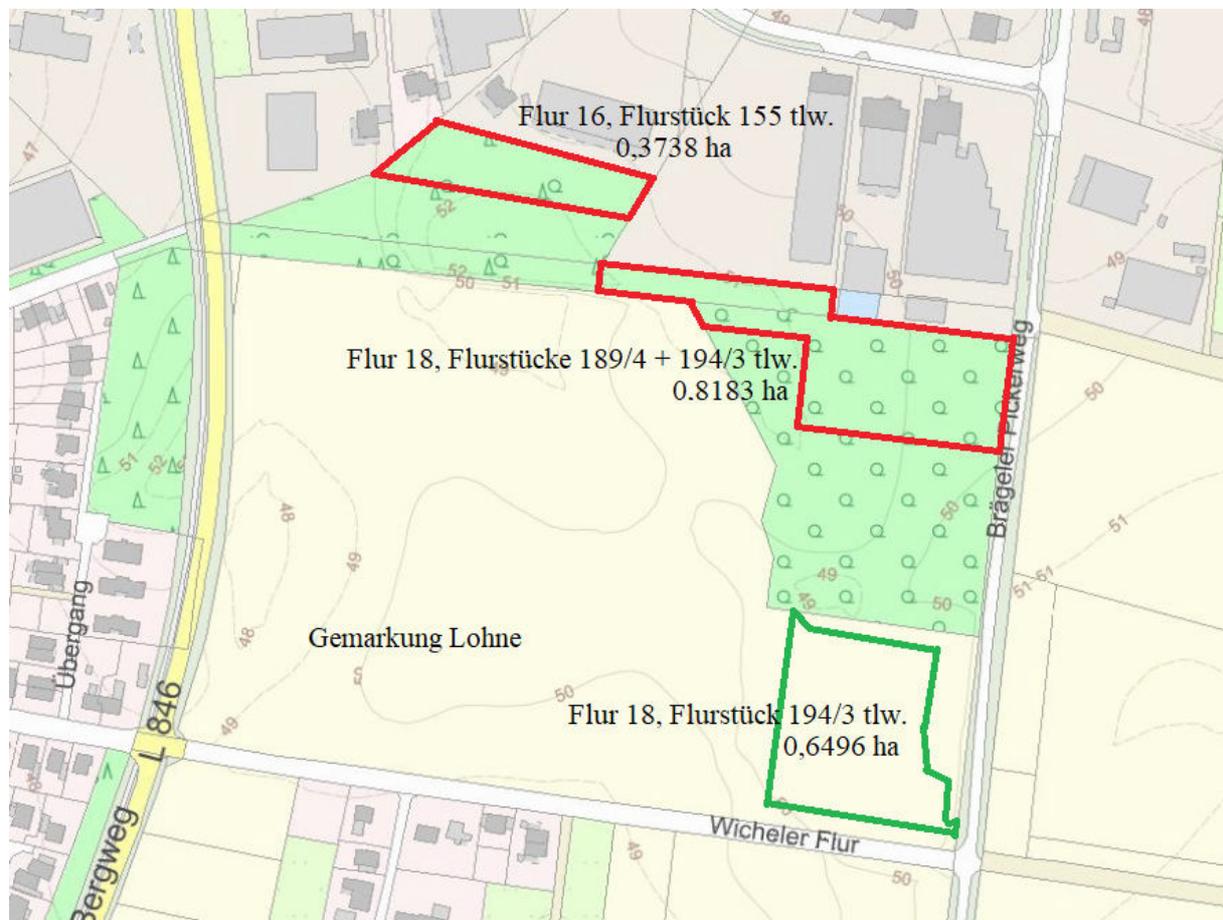


Abb. 1: Lageskizze der von der Waldumwandlung betroffenen Teilflächen (rot) und der Ersatzaufforstungsfläche I (grün)

Bestandesbeschreibung:

Während des Ortstermins wurde der zu entfernende Bestand erfasst (vgl. Abb. 1 (Waldumwandlungsfläche NW), 2-3):

Dem etwa 70-80-jährigen, geringen, teilweise mittleren Kiefern-Baumholz von geringer bis mäßiger Qualität sind einzelne Stieleichen und Birken von geringem

Baumholz stammweise beigemischt. Der Bestand wächst locker. Der lückige Unterstand setzt sich aus etwa 20-40 Jahre alten Stieleichen und Buchen zusammen. Auch sind weitere Holzarten wie Späte Traubenkirsche, Eberesche, Feldahorn und Schwarzer Holunder in der Strauchschicht zu finden. In der Krautschicht sind Arten wie Gemeine Schafgarbe, Weiches Honiggras, Echtes Johanniskraut, Fingerhut, Drahtschmiele, Rankender Lerchensporn, Schöllkraut, Him- und Brombeere zu erkennen.



*Abb. 2: Von Kiefern dominierter Bestand.
(Aufnahme: 25.09.2023)*

Im Folgenden wird der betroffene 0,3738 ha große, von Kiefern dominierte Bestand hinsichtlich seiner Waldfunktionen betrachtet. Die Wertungen erfolgen nach dem Schema:

4: herausragend, 3: überdurchschnittlich, 2: durchschnittlich, 1: unterdurchschnittlich.⁴

Nutzfunktion: Der Bestand ist ausreichend befahrbar (2), über benachbarte Waldwege ausreichend erschlossen (2) und hat wegen seiner Nähe zur Landesstraße L 846 und zur Autobahn A 1 eine gute Lage (3). Die Bonität und Produktivität der Baumarten ist durchschnittlich (2) ebenso wie das Standortpotential (2). Die Qualität der Baumarten ist im Hinblick auf die Lage am Waldrand ebenfalls als durchschnittlich einzustufen (2). Der am Waldrand befindliche Bestand ist normal gepflegt (2) und setzt sich überwiegend aus wirtschaftlichen Baumarten zusammen (3). Der Bestand ist mittelalt und damit noch nicht hiebsreif, aber wirtschaftlich zu durchforsten (2).

(Wertigkeitsstufe: durchschnittlich bis überdurchschnittlich 2,2)

⁴

Ausführungsbestimmungen zum NWaldLG, RdErl. vom 5.11.2016 (Nds. Mbl., S. 1094)

Schutzfunktion: Die Bedeutung dieses Waldes für Natur und Landschaft ist im waldarmen Landkreis Vechta höher einzuschätzen. Der Wald hat wegen seiner Nähe zum bestehenden Gewerbegebiet und teilweise gestörten Bodenvegetation trotz einiger Baumhöhlen derzeit nur eine durchschnittliche Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz (2). Zwar ist der invasive Neophyt Späte Traubenkirsche vorhanden, aber mit Kiefer, Stieleiche, Buche und Birke, weniger Feldahorn, prägen heimische (Pionier-) Baumarten weitgehend die Waldgesellschaft, während die Bodenvegetation teilweise gestört, aber überwiegend von heimischen Pflanzen geprägt nur durchschnittlich naturnah entwickelt ist (2). Der Bestand ist mehrschichtig und wird von mittelalten und jungen Bäumen sowie einer Strauchschicht und damit von überdurchschnittlichen Strukturen geprägt (3). Für die Biotopvernetzung ist der von der Waldumwandlung betroffene Bereich nicht von besonderer Bedeutung (2).⁵ Der Totholzanteil ist überdurchschnittlich und seine Dimensionen ausreichend (3) (vgl. Abb. 3). Die Lärmschutzfunktion ist über dem Durchschnitt liegend (3),⁶ ebenso wie die Wirkungen des Waldes für das Lokalklima (3).⁷ Da der Wald nicht innerhalb eines Wasserschutzgebiets liegt, ist die Wasserschutzfunktion durchschnittlich (2). Die Bodenschutzfunktion des Waldes ist durchschnittlich (2) ebenso wie die Immissionsschutzfunktion (2). Die Struktur des Waldrandes ist aufgelockert bis geschlossen und von in verschiedenen Schichten wachsenden überwiegend heimischen Holzarten geprägt (3). (Wertigkeitsstufe: durchschnittlich bis überdurchschnittlich 2,5)

*Abb. 3: Abgestorbene Kiefer.
(Aufnahme: 25.09.2023)*



Erholungsfunktion: Der Bestand erfüllt, am Rande des bestehenden Gewerbegebiets und nahe einzelner Wohnhäusern gelegen und erschlossen durch Trampelpfade, in durchschnittlichem Maße Erholungsfunktionen (2). Das Waldstück hat aufgrund

⁵ Regionales Raumordnungsprogramm (RROP) des Landkreises Vechta, Landkreis Vechta 2021

⁶ Waldfunktionenkarte Niedersachsen, Blatt L 3314 Vechta, Niedersächsische Landesforsten 2004

⁷ Waldfunktionenkarte Niedersachsen, Blatt L 3314 Vechta, Niedersächsische Landesforsten 2004

seiner Erfahrbarkeit für die wenigen Anwohner und Nutzer der Pfade eine durchschnittliche Bedeutung für das Landschaftsbild (2). Er weist selbst im Detail wegen seines von heimischen Pionierbaumarten geprägten jungen bis mittelalten Bestandes und seinen Strukturen einen insgesamt überdurchschnittlichen gestalterischen Wert auf (3). Der Bestand ist im Zusammenhang mit den einzelnen Wohnhäusern und den Pfaden als touristisch mäßig erschlossen zu bewerten (2). (Wertigkeitsstufe: durchschnittlich bis überdurchschnittlich 2,3)

Zusammenfassend ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Wertigkeitsstufen $(2,2 + 2,5 + 2,3)/3 \approx 2,31$

Hieraus leitet sich die Kompensationshöhe von $\approx 1,42$ (Punkte/m²) ab (vgl. ⁸).

Für die von der Waldumwandlung betroffene o.g. Fläche ergibt sich daher ein Kompensationsvolumen in Höhe von $3.738 \text{ m}^2 * \approx 1,42 \text{ P/m}^2 \approx \mathbf{5.321 \text{ P}}$

1.2. Beschreibung und Bewertung des von der Waldumwandlung betroffenen Bestandes auf den Flurstücken 189/4 tlw. und 194/3 tlw. in der Flur 18 der Gemarkung Lohne

Der auf den Flurstücken 189/4 tlw. und 194/3 tlw. in der Flur 18 der Gemarkung Lohne von der geplanten Waldumwandlung unmittelbar betroffene 0,8183 ha große Bestand wurde im Rahmen des Ortstermins am 25.09.2023 untersucht.

Bestandesbeschreibung:

Während des Ortstermins wurde der zu entfernende Bestand erfasst (vgl. Abb. 1 (Waldumwandlungsfläche NO), 4-5):

Dem etwa 50-60-jährigen, geringen Stieleichen-Baumholz bis -Stangenholz von durchschnittlicher bis mäßiger Qualität sind einzelne Birken stammweise und einzelne Fichten gruppenweise beigemischt. Der Bestand wächst geschlossen bis gedrängt mit einzelnen Lücken.



Abb. 4: Von Stieleichen dominierter Bestand. (Aufnahme: 25.09.2023)

⁸

Ausführungsbestimmungen zum NWaldLG, RdErl. vom 5.11.2016 (Nds. Mbl., S. 1094)

Der lockere Unterstand setzt sich aus Später Traubenkirsche zusammen. Auch sind weitere Holzarten wie Ilex, Aspe, Faulbaum und Eberesche hier und in der Strauchschicht zu finden. In der Krautschicht sind Arten wie Dornfarn, Waldgeißblatt, Efeu, Drahtschmiele, Stinkender Storchschnabel, Heidel-, Him- und Brombeere zu erkennen.

Im Folgenden wird der betroffene 0,8183 ha große, von Stieleichen dominierte Bestand hinsichtlich seiner Waldfunktionen betrachtet.

Nutzfunktion: Der Bestand ist ausreichend befahrbar (2), über benachbarte Waldwege und dem Brägeler Pickerweg gut erschlossen (3) und hat wegen seiner Nähe zur Landesstraße L 846 und zur Autobahn A 1 eine gute Lage (3). Die Bonität und Produktivität der Baumarten ist durchschnittlich (2) ebenso wie das Standortpotential (2). Die Qualität der Baumarten ist auch im Hinblick auf die Lage am Waldrand ebenfalls als durchschnittlich einzustufen (2). Der am Waldrand befindliche Bestand ist normal gepflegt (2) und setzt sich überwiegend aus wirtschaftlichen Baumarten zusammen (3). Der Bestand ist mittelalt und damit noch nicht hiebsreif, aber wirtschaftlich zu durchforsten (2).
(Wertigkeitsstufe: durchschnittlich bis überdurchschnittlich 2,3)

Schutzfunktion: Die Bedeutung dieses Waldes für Natur und Landschaft ist im waldarmen Landkreis Vechta höher einzuschätzen. Der Wald hat trotz seiner Nähe zum bestehenden Gewerbegebiet, aber wegen der überwiegend naturnahen Bodenvegetation und der Baumhöhlen derzeit eine knapp überdurchschnittliche Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz (3). Zwar ist der invasive Neophyt Späte Traubenkirsche vorhanden, aber mit Stieleiche, Aspe, Eberesche und Birke prägen heimische (Pionier-) Baumarten und mit Straucharten wie Ilex, eine besonders geschützte Art, und Faulbaum weitgehend die Waldgesellschaft; auch die Bodenvegetation ist naturnäher entwickelt (3). Der Bestand ist mehrschichtig und wird von mittelalten Bäumen sowie einer Strauchschicht und damit von etwas überdurchschnittlichen Strukturen geprägt (3). Für die Biotopvernetzung ist der von der Waldumwandlung betroffene Bereich nicht von besonderer Bedeutung (2).⁹ Der Totholzanteil ist überdurchschnittlich und seine Dimensionen ausreichend (3) (vgl. Abb. 5). Die Lärmschutzfunktion ist über dem Durchschnitt liegend (3),¹⁰ ebenso wie die Wirkungen des Waldes für das Lokalklima (3).¹¹ Da der Wald nicht innerhalb eines Wasserschutzgebiets liegt, ist die Wasserschutzfunktion durchschnittlich (2). Die Bodenschutzfunktion des Waldes ist durchschnittlich (2) ebenso wie die Immissionsschutzfunktion (2). Die Struktur des Waldrandes ist teilweise aufgelockert und teilweise geschlossen und von in verschiedenen Schichten wachsenden überwiegend heimischen Holzarten geprägt (3).
(Wertigkeitsstufe: durchschnittlich bis überdurchschnittlich 2,6)

Erholungsfunktion: Der Bestand erfüllt am Rande des bestehenden Gewerbegebiets und erschlossen durch den Brägeler Pickerweg sowie durch Trampelpfade in überdurchschnittlichem Maße Erholungsfunktionen (3). Das Waldstück hat aufgrund seiner Erfahrbarkeit für die Nutzer der Wege und Pfade eine überdurchschnittliche Bedeutung für das Landschaftsbild (3). Er weist selbst im Detail wegen seines von heimischen Baumarten geprägten mittelalten Bestandes und seinen Strukturen einen insgesamt überdurchschnittlichen gestalterischen Wert auf (3). Der Bestand ist im Zusammenhang mit dem Brägeler Pickerweg und den Pfaden als gut touristisch erschlossen zu bewerten (3).

⁹ Regionales Raumordnungsprogramm (RRÖP) des Landkreises Vechta, Landkreis Vechta 2021

¹⁰ Waldfunktionenkarte Niedersachsen, Blatt L 3314 Vechta, Niedersächsische Landesforsten 2004

¹¹ Waldfunktionenkarte Niedersachsen, Blatt L 3314 Vechta, Niedersächsische Landesforsten 2004

(Wertigkeitsstufe: überdurchschnittlich 3,0)

*Abb. 5: Abgestorbene Stieleiche mit geschütztem Ilex.
(Aufnahme: 25.09.2023)*



Zusammenfassend ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Wertigkeitsstufen $(2,3 + 2,6 + 3,0)/3 \approx 2,66$
Hieraus leitet sich die Kompensationshöhe von $\approx 1,56$ (Punkte/m²) ab (vgl. ¹²).

Für die von der Waldumwandlung betroffene Fläche ergibt sich daher ein Kompensationsvolumen in Höhe von $8.183 \text{ m}^2 * \approx 1,56 \text{ P/m}^2 \approx \mathbf{12.787 \text{ P}}$

2. Beschreibung und Bewertung der geplanten Kompensationsflächen für die Waldumwandlung nach NWaldLG

Es ist beabsichtigt, die Kompensation der geplanten Waldumwandlung auf einem Teil des in der Gemarkung Lohne, Flur 18 gelegenen Flurstücks 194/3 zu entwickeln bzw. bereits als Ersatzaufforstungsflächen angelegte Flurstücke in der Gemarkung Lohne, Flur 43, Flurstück 52/17 tlw. und in der Gemarkung Holdorf, Flur 9, Flurstück 476/208 tlw. zu beanspruchen.

Die erstgenannte Fläche ist Teil des Geltungsbereichs des B-Planes 102. Das Flurstück 52/17 befindet sich im Eigentum der Stadt Lohne, während sich das Flurstück 476/208 im Eigentum der Niedersächsischen Landesforsten (Niedersächsisches Forstamt Ankum) befindet. Die beiden zuletzt genannten Flurstücke sind nach Angabe der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises

¹²

Ausführungsbestimmungen zum NWaldLG, RdErl. vom 5.11.2016 (Nds. Mbl., S. 1094)

Vechta bereits als ein Ersatzaufforstungsflächenpool anerkannt worden.

2.1. Ersatzaufforstungsfläche I: Flurstück 194/3 tlw. der Flur 18 in der Gemarkung Lohne (Landkreis Vechta)

Auf Flurstück 194/3, südöstlich der Waldumwandlungsflächen, befindet sich das 0,6496 ha große Teilstück (vgl. Abb. 1), welches als Ersatzaufforstung für das o.g. Projekt zur Verfügung steht.

Im Rahmen des Ortstermins am 28.09.2023 wurde das betroffene Flurstück untersucht. Die Ackerfrucht war bereits abgeerntet (vgl. Abb. 6). Nach der Bodenkarte von Niedersachsen (BK50) dominieren auf dem Grundstück Mittlere Podsole, die von mittelsandigen Feinsanden geprägt sind. Ein rezenter Pflughorizont prägt den Oberboden.¹³ Der daraus zunächst abgeleitete, geplante Bestand wird wie folgt beschrieben:

fiktive Bestandesbeschreibung (Winterhalbjahr 2023/24, nach Pflanzung): Dem geschlossenen Bestand aus 4-jährigen Stiel-Eichen sind stammweise gleichaltrige Aspen, Sand-Birken und Ebereschen beigemischt. Am Waldrand sind standortheimische Straucharten aus heimischen Herkünften zu verwenden.



Abb. 6: Geplante Ersatzaufforstungsfläche I (Flurstück 194/3). (Aufnahme: 28.09.2023)

Auch für diesen Bestand werden nun die Waldfunktionen bewertet (vgl. Kap. 1):

Nutzfunktion: Der Bestand ist ausreichend befahrbar (2) sowie über die benachbarten Wege Wicheler Flur und Brägeler Pickerweg gut erschlossen (3). Auch hat die Fläche wegen seiner Nähe zur Landesstraße L 846 und zur Autobahn A 1 eine gute Lage (3). Die Bonität und Produktivität der Baumarten ist durchschnittlich

¹³ LBEG: NIBIS-Kartenserver: Bodenkarte von Niedersachsen 1 : 50 000 (BK50)
<https://nibis.lbeg.de/cardomap3/>
 Zugegriffen: 16.09.2019

(2) ebenso wie das Standortpotential (2). Die Qualität der Baumarten ist ebenfalls als durchschnittlich einzustufen (2). Der am Waldrand befindliche Bestand ist normal gepflegt (2) und setzt sich in Teilen aus wirtschaftlichen Baumarten zusammen (2). Der Bestand ist sehr jung und damit bei Weitem noch nicht hiebsreif und in den nächsten Jahrzehnten nicht wirtschaftlich zu pflegen (1).

(Wertigkeitsstufe: durchschnittlich bis überdurchschnittlich 2,1)

Schutzfunktion: Die Bedeutung dieses Waldes für Natur und Landschaft ist im waldarmen Landkreis Vechta höher einzuschätzen. Der Wald hat wegen seiner Nähe zum bestehenden Gewerbegebiet und seiner Struktur- und Artenarmut derzeit eine unterdurchschnittliche Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz (1). Der invasive Neophyt Japanischer Staudenknöterich wächst am Rande der zu bepflanzenden Flächen. Aber mit Stieleiche, Aspe, Eberesche und Birke prägen heimische (Pionier-) Arten die Baum- und Strauchschicht, während die naturnahe Bodenvegetation sich über einen längeren Zeitraum entwickeln muss (2). Der Bestand ist einschichtig und wird von sehr jungen Bäumen und damit von unterdurchschnittlichen Strukturen geprägt (1). Für die Biotopvernetzung ist die Ersatzaufforstungsfläche nicht von besonderer Bedeutung (2).¹⁴ Totholz ist auf der Fläche nicht zu finden (1). Die Lärmschutzfunktion ist hinsichtlich des Standortes über dem Durchschnitt, wegen der extrem geringen derzeitigen Wirkung der Kultur unterdurchschnittlich bedeutsam (2),¹⁵ ebenso wie die Wirkungen des Waldes für das Lokalklima (2).¹⁶ Da der Wald nicht innerhalb eines Wasserschutzgebiets liegt, ist die Wasserschutzfunktion durchschnittlich (2). Die Bodenschutzfunktion des Waldes ist durchschnittlich (2) ebenso wie die Immissionsschutzfunktion (2). Die Struktur des Waldrandes ist einförmig aber von überwiegend heimischen Holzarten geprägt (2).

(Wertigkeitsstufe: unterdurchschnittlich bis durchschnittlich 1,7)

Erholungsfunktion: Der Bestand erfüllt, zwar künftig unweit von Gewerbeflächen gelegen, aber erschlossen durch die Wicheler Flur sowie den Brägeler Pickerweg in durchschnittlichem Maße Erholungsfunktionen (2). Die strukturarme Kultur hat aufgrund seiner Erfahrbarkeit für die Nutzer der Wege und Pfade eine durchschnittliche Bedeutung für das Landschaftsbild (2). Sie weist selbst im Detail wegen seines von heimischen Baumarten geprägten, sehr jungen Bestandes, seiner Strukturarmut und den von Sträuchern geprägten Waldrand einen insgesamt durchschnittlichen gestalterischen Wert auf (2). Der Bestand ist im Zusammenhang mit der Wicheler Flur und dem Brägeler Pickerweg als gut touristisch erschlossen zu bewerten (3).

(Wertigkeitsstufe: durchschnittlich bis überdurchschnittlich 2,3)

Zusammenfassend ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Wertigkeitsstufen $(2,1 + 1,7 + 2,3)/3 \approx 2,03$

Hieraus leitet sich die Kompensationshöhe von $\approx 1,31$ (Punkte/m²) ab (vgl. ¹⁷).

Bei einer Kompensationshöhe von 1,31 Punkten/m² für die Ersatzaufforstungsfläche ergibt sich durch die zur Verfügung stehende Teilfläche von 6.496 m² Größe ein Kompensationsvolumen

von $6.496 \text{ m}^2 * 1,31 \text{ P/m}^2 \approx \mathbf{8.521 \text{ P}}$

¹⁴ Regionales Raumordnungsprogramm (RRÖP) des Landkreises Vechta, Landkreis Vechta 2021

¹⁵ Waldfunktionenkarte Niedersachsen, Blatt L 3314 Vechta, Niedersächsische Landesforsten 2004

¹⁶ Waldfunktionenkarte Niedersachsen, Blatt L 3314 Vechta, Niedersächsische Landesforsten 2004

¹⁷ Ausführungsbestimmungen zum NWaldLG, RdErl. vom 5.11.2016 (Nds. Mbl., S. 1094)

2.2. Ersatzaufforstungsfläche II: Flurstück 53/17 tlw. der Flur 43 in der Gemarkung Lohne (Landkreis Vechta)

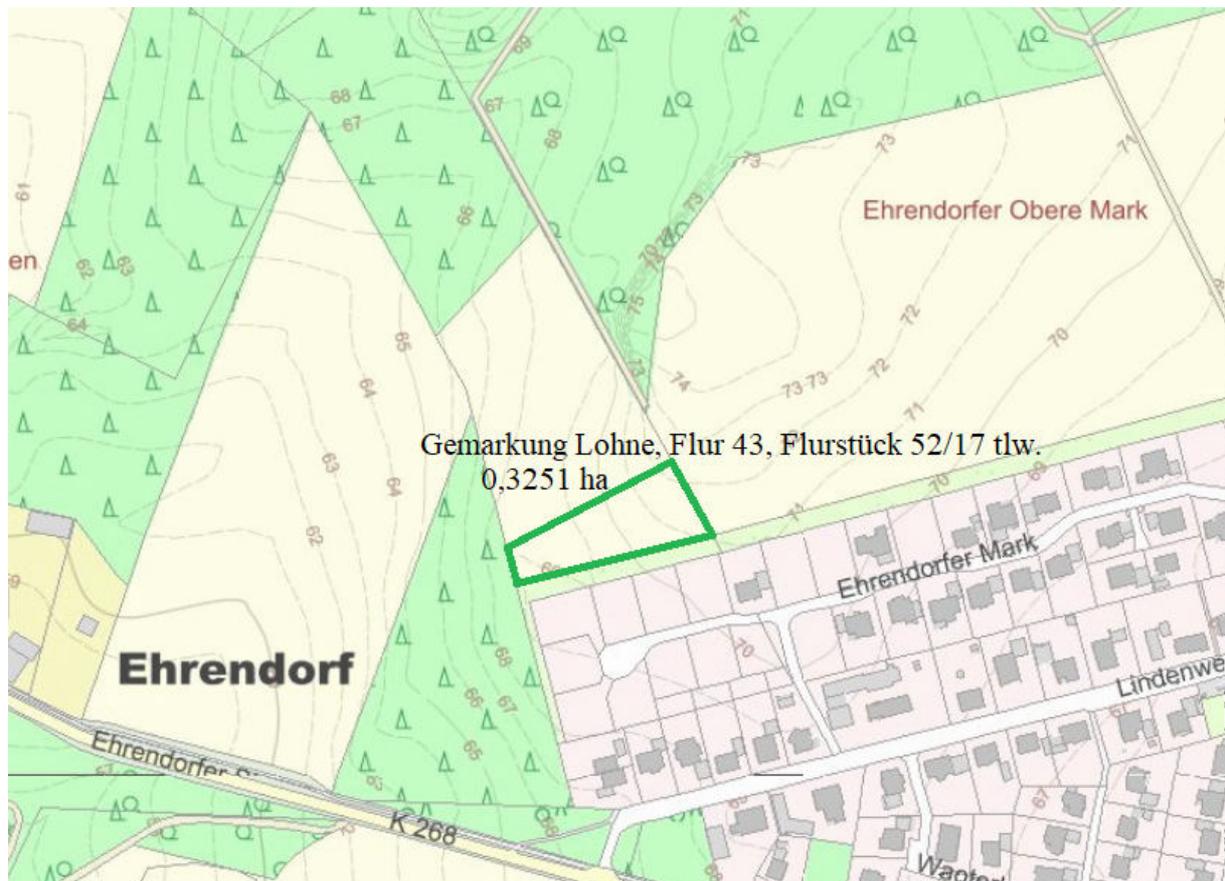


Abb. 7: Lageskizze Ersatzaufforstungsfläche II

Auf Flurstück 53/17 tlw. der Flur 43 in der Gemarkung Lohne befindet sich die zweite benötigte Ersatzaufforstungsfläche, auf der Teile des noch vorhandenen Defizits auf einer Fläche von 0,3251 ha kompensiert werden sollen (vgl. Abb. 7).

Während eines Ortstermins (28.09.2023) wurde die betroffene Fläche untersucht und wie folgt beschrieben:

Bestandesbeschreibung: Dem ca. 12-jährigen Traubeneichen-Jungwuchs bis -Jungbestand aus Pflanzung sind trupp- bis horstweise Buchen und stamm- bis truppweise Hainbuchen und Aspen beigemischt (vgl. Abb. 8). Der Bestand stockt locker bis geschlossen mit Lücken und einzelnen Löchern. Eingezäunt, am Südrand der Fläche wachsen diverse Gehölze u.a. der Arten Schlehe, Traubenkirsche, Feldahorn, Pfaffenhütchen, Roter Hartriegel, Wolliger Schneeball. Die Krautschicht wird noch weitgehend von lichtliebenden Arten wie Rainfarn, Weißer Lichtnelke, Knaulgras, Gemeine Schafgarbe geprägt. Auch ist stellenweise der Neophyt Schmalblättriges Greiskraut zu finden.

Die Kultur ist bis auf den Waldrand ungezäunt und in wesentlichen Teilen bestockt, somit aber weitgehend gesichert.

Für diesen Bestand werden nun die Waldfunktionen wie folgt bewertet (vgl. Kap. 1):



Abb. 8: Von Traubeneichen dominierter Bestand. (Flurstück 52/17). (Aufnahme: 28.09.2023)

Nutzfunktion: Der Bestand ist gut befahrbar (3). Er ist über z.T. unbefestigte Waldwege zum Mühler Weg ausreichend erschlossen (2). Der Wald hat eine etwas überdurchschnittliche Lage, da er sich etwa 2 km von einer Landesstraße, ca. 15 km von der Autobahn A1 und etwa 8 km vom Mittelzentrum Diepholz entfernt befindet (3). Die Bonität und Produktivität der zu pflanzenden Baumarten dürfte als durchschnittlich einzuschätzen sein (2). Dieses gilt auch für das Standortpotential (2). Die Qualität wird bei allen Baumarten als normal eingestuft (2). Der Bestand ist normal gepflegt (2) und setzt sich überwiegend aus wirtschaftlichen Baumarten zusammen (3). Die Kultur ist sehr jung und weitgehend gesichert (1). (Wertigkeitsstufe: durchschnittlich bis überdurchschnittlich 2,2)

Schutzfunktion: Die Kultur hat derzeit eine geringe Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz (1). Es dominieren die gebietsheimischen Traubeneichen und Buchen, während Arten der charakteristischen Krautschicht aber noch weitgehend fehlen. Die Waldgesellschaft wird sich wahrscheinlich naturnah entwickeln (2). Der Jungwuchs und -bestand der Aufforstungsfläche sind strukturarm (1). Die Ersatzaufforstungsfläche befindet sich in den Vorbehaltsgebieten für Biotopverbund sowie Natur und Landschaft¹⁸ und ist Teil des Landschaftsschutzgebietes „Geestrücker mit seinen bewaldeten Gebieten zwischen Vechta und Steinfeld“¹⁹ (3). Totholz ist auf der Fläche nicht zu finden (1). Die Lärmschutzfunktion ist hinsichtlich des Standortes und wegen der extrem geringen derzeitigen Wirkung der Kultur unterdurchschnittlich bedeutsam (1). Die Wirkungen des Waldes für das Lokalklima ist durchschnittlich (2). Da der Wald nicht innerhalb eines Wasserschutzgebiets liegt und aber eine Grundwasserneubildung gegeben ist, ist die Wasserschutzfunktion durchschnittlich (2). Die Bodenschutzfunktion des Waldes ist durchschnittlich (2) ebenso wie die Immissionsschutzfunktion (2). Die Struktur des Waldrandes ist einförmig aber von überwiegend heimischen Holzarten geprägt (2).

¹⁸ Regionales Raumordnungsprogramm (RROP) des Landkreises Vechta, Landkreis Vechta 2021

¹⁹ Waldfunktionenkarte Niedersachsen, Blatt L 3514 Damme, Niedersächsische Landesforsten 2004

(Wertigkeitsstufe: unterdurchschnittlich bis durchschnittlich 1,7)

Erholungsfunktion: Hinsichtlich der ruhigen Lage ist die Aufforstungsfläche für Erholung geeignet (2). Die Waldfläche hat auch wegen der Lage zwischen älteren Waldbeständen eine durchschnittliche Bedeutung für die Erholung (2). Der Wald hat eine normale Bedeutung für das Landschaftsbild (2). Er weist selbst im Detail derzeit nur einen geringen gestalterischen Wert auf, der aber durch den von Sträuchern geprägten Waldrand verbessert wird (2). Die Ersatzaufforstung ist von den Häusern der benachbarten Siedlung und vom bestehenden Waldweg im Norden für die Erholung erschlossen (2).

(Wertigkeitsstufe: durchschnittlich 2,0)

Zusammenfassend ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Wertigkeitsstufen $(2,2 + 1,7 + 2,0)/3 \approx 1,98$

Hieraus leitet sich die Kompensationshöhe von $\approx 1,29$ (Punkte/m²) ab (vgl. ²⁰).

Bei einer Kompensationshöhe von 1,29 Punkten/m² für die Ersatzaufforstungsfläche ergibt sich durch die zur Verfügung stehende Teilfläche von 3.251 m² Größe ein Kompensationsvolumen

$$\text{von } 3.251 \text{ m}^2 * \approx 1,29 \text{ P/m}^2 \approx \underline{\underline{4.204 \text{ P}}}$$

2.3. Ersatzaufforstungsfläche III: Flurstück 476/208 der Flur 9 in der Gemarkung Holdorf (Landkreis Vechta)

Auf Flurstück 476/208 befindet sich die dritte benötigte Ersatzaufforstungsfläche, auf der das noch vorhandene Defizit kompensiert werden soll (vgl. Abb. 9).

Während eines Ortstermins (28.09.2023) wurde die betroffene Fläche untersucht und wie folgt beschrieben:

Bestandesbeschreibung: Bis Anfang 2022 wurden Pflanzmaßnahmen vorgenommen mit dem Bestockungsziel eines standortgerechten Waldes aus Laubgehölzen mit Hilfe eines Kiefernvorwaldes. Besonders der Waldentwicklungstyp Roteiche-Buche (WET 18) soll hier umgesetzt werden, wobei die Buche besonders durch Traubeneiche aber auch andere Begleitbaumarten wie Esskastanie, Bergulme, Kirsche und Spitzahorn ersetzt worden ist (vgl. Abb. 10). Derzeit ist die in der Krautschicht noch von Waldstaudenroggen geprägte Kultur gezäunt und in wesentlichen Teilen bestockt, aber noch nicht gesichert.

Für diesen Bestand werden nun die Waldfunktionen wie folgt bewertet (vgl. Kap. 1):

Nutzfunktion: Der Bestand ist gut befahrbar (3). Er ist aufgrund seiner Nähe zur Mühlenbachstraße gut erschlossen (3). Der Wald hat eine überdurchschnittliche Lage, da er sich nur einige hundert Meter von einer Landesstraße, wenige Kilometer von der Autobahn A1 und etwa 17 km vom Mittelzentrum Diepholz entfernt befindet (3). Die Bonität und Produktivität der zu pflanzenden Baumarten dürfte als durchschnittlich einzuschätzen sein (2). Dieses gilt auch für das Standortpotential (2). Die Qualität wird bei allen Baumarten als normal eingestuft (2). Der Bestand ist normal gepflegt (2) und setzt sich überwiegend aus wirtschaftlichen Baumarten zusammen (3). Die Kultur ist sehr jung und noch nicht gesichert (1).

(Wertigkeitsstufe: durchschnittlich bis überdurchschnittlich 2,3)

²⁰

Ausführungsbestimmungen zum NWaldLG, RdErl. vom 5.11.2016 (Nds. Mbl., S. 1094)

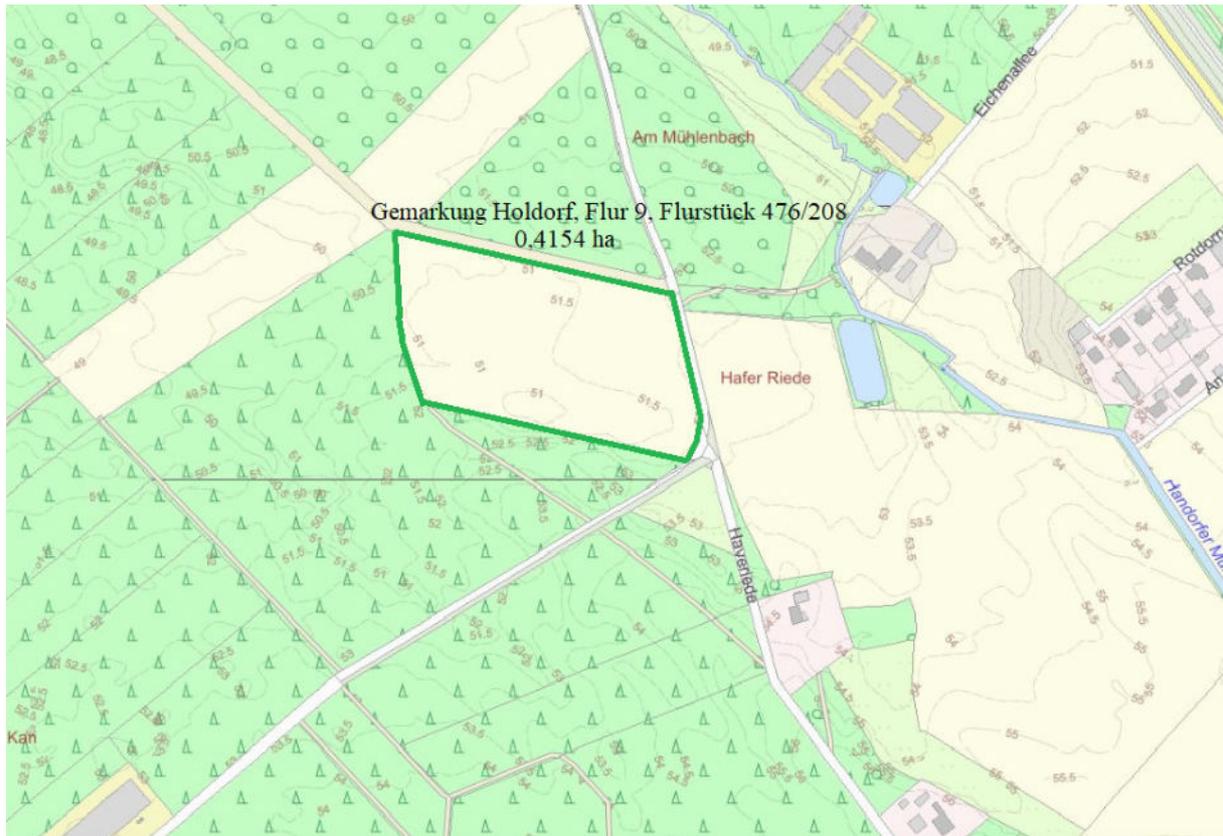


Abb. 9: Lageskizze Ersatzaufforstungsfläche III, anteilig 0,4154 ha

Schutzfunktion: Die Kultur hat derzeit eine geringe Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz (1). Es dominieren die heimische Traubeneiche und die gebietsfremde Roteiche, während Arten der charakteristischen Krautschicht aber noch weitgehend fehlen. Die Waldgesellschaft wird sich wahrscheinlich naturfern entwickeln (1). Der Jungwuchs der Aufforstungsfläche ist strukturarm (1). Seine Bedeutung für die Biotopvernetzung ist durchschnittlich (2). Totholz ist nicht vorhanden (1). Die Bedeutung des Waldes für den Lärmschutz ist unterdurchschnittlich und gering (1).²¹ Die Klimaschutzfunktion des Waldes ist durchschnittlich aber noch gering (2). Der Wald liegt im Einzugsgebiet von Wassergewinnungsanlagen in Holdorf, Gewichtsstufe II und dient damit der Sicherung der Trinkwassergewinnung. Auch ist der Wald im Vorranggebiet Trinkwassergewinnung gelegen (4).^{22,23} Hinsichtlich des Bodenschutzes ist die Bedeutung des Waldes durchschnittlich (2). Der Waldrand ist wegen der gleichförmigen Struktur aus gleichaltrigen jungen Gehölzen und des fehlenden Strauchanteils als insgesamt qualitativ unterdurchschnittlich anzusehen (1). Hinsichtlich der Immissionsschutzfunktion ist der Wald nicht bedeutend (2). (Wertigkeitsstufe: unterdurchschnittlich bis durchschnittlich 1,6)

Erholungsfunktion: Hinsichtlich der ruhigen Lage ist die Aufforstungsfläche für Erholung geeignet (2). Die Waldfläche hat auch wegen der Lage zwischen älteren Waldbeständen eine durchschnittliche Bedeutung für die Erholung (2). Der Wald hat eine normale Bedeutung für das Landschaftsbild (2). Er weist selbst im Detail derzeit nur einen geringen gestalterischen Wert auf (1). Die Ersatzaufforstung ist durch die Mühlenbachstraße ebenso wie durch einen bestehenden Waldweg im Norden für die Erholung erschlossen (3).

²¹ Waldfunktionenkarte Niedersachsen, Blatt L 3514 Damme, Niedersächsische Landesforsten 2004

²² Waldfunktionenkarte Niedersachsen, Blatt L 3514 Damme, Niedersächsische Landesforsten 2004

²³ Regionales Raumordnungsprogramm (RRÖP) des Landkreises Vechta, Landkreis Vechta 2021

(Wertigkeitsstufe: durchschnittlich 2,0)



Abb. 10: Besonders von Trauben- und Roteichen dominierter Bestand (Flurstück 476/208). (Aufnahme: 28.09.2023)

Zusammenfassend ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Wertigkeitsstufen $(2,3 + 1,6 + 2,0)/3 \approx 1,99$

Hieraus leitet sich die Kompensationshöhe von $\approx 1,30$ (Punkte/m²) ab (vgl. ²⁴).

Es verbleiben unter Berücksichtigung der gesamten Waldumwandlungsplanung und der Kompensationswirkungen der Ersatzaufforstungsflächen I + II $5.383 \text{ P} (= (5.321 \text{ P} + 12.787 \text{ P}) - (8.521 \text{ P} + 4.204 \text{ P}))$, die auf dem Flurstück 476/208 tlw. noch zu kompensieren sind (vgl. Kap. 2.2.). Daraus ergibt sich eine noch hier zu kompensierende Fläche von $4.154 \text{ m}^2 (= 5.383 \text{ P} / \approx 1,30 \text{ P/m}^2)$.

3. Zusammenfassende Gesamtkalkulation

Wie in Tab. 1 dargestellt, wird die Waldumwandlung (vgl. Kap. 1.) im Umfang von 1,1921 ha und 18.108 Punkten durch die berechneten Anteile an den Ersatzaufforstungsflächen I + II + III (vgl. Kap. 2.) nicht nur hinsichtlich ihrer Funktion (vgl. ²⁵), sondern auch hinsichtlich ihrer Fläche kompensiert (vgl. ²⁶).

²⁴ Ausführungsbestimmungen zum NWaldLG, RdErl. vom 5.11.2016 (Nds. Mbl., S. 1094)

²⁵ Ausführungsbestimmungen zum NWaldLG, RdErl. vom 5.11.2016 (Nds. Mbl., S. 1094)

²⁶ Niedersächsisches Gesetz über den Wald und die Landschaftsordnung (NWaldLG) vom 21.03.2002 (Nds.GVBl., S.112), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes v. 17.05.2022 (Nds.GVBl., S. 315)

Tabelle 1: Übersicht Gesamtkalkulation

	Gemarkung	Flur	Flurstück	Größe	Punkte
Waldumwandlung	Lohne	16	155 tlw.	- 0,3738 ha	- 5.321
Waldumwandlung	Lohne	18	189/4 + 194/3 tlw.	- 0,8183 ha	- 12.787
Ersatzaufforstungsfläche I	Lohne	18	194/3 tlw.	+ 0,6496 ha	+ 8.521
Ersatzaufforstungsfläche II	Lohne	43	52/17 tlw.	+ 0,3251 ha	+ 4.204
Ersatzaufforstungsfläche III	Holdorf	9	476/208 tlw.	+ 0,4154 ha	+ 5.383
Gesamtbilanz				+ 0,1980 ha	+/- 0

Ich versichere, dass ich das vorliegende Gutachten nach bestem Wissen und Gewissen verfasst habe und an dem Ergebnis kein persönliches Interesse vorliegt.

Quakenbrück, den 13.10.2023

Sachverständiger:

Privat-Forstrat
Michael Weinert
Gartenstr. 7
49610 Quakenbrück